

Für die gute Sache

Hotel „Blauer Reiter“ / „Freunde helfen“



Engagement für die gute Sache.

FOTO: GUSTAV/DURLACHER.DE

Engagement. „Ob Cocktail von Redmoon und Wassermelone mit Wildwasserscampi“, „Waguy Beef auf Pastaperlen mit mediterranem Gemüse“ oder großes Dessert-Buffer: Die Gäste erleben beim Sommerfest des Durlacher Hotels „Blauer Reiter“ am Freitag einen kulinarischen Ritt von Sternekoch Rolf Straubinger durch die Hotellandschaft.

Auch durch die Partner, unter anderem „Ice Fuzzy“, „Vogel Hausbräu Durlach“, „Flying Barman“, „Kunzmann Events“ und „Miersch Media“, war es ein Engagement zugunsten der guten Sache. 2001 ging das Hotel mit 39 Zimmern an den Start, 2007 wurde erweitert, 2009 kam das „Kunstwerk“ hinzu, 2011 der „Kubus“. „Ein Erfolg über Generationen hinweg“, freuen sich Wolfgang und Marcus Fränkle,

mit Blick auf die Entwicklung des mehrfach ausgezeichneten Hotels, das übrigens an diesem Abend in Sachen Tagungshotel erneut eine Auszeichnung erhielt: „Triple-Sieger“, drei „Siege“ in Folge bei der Wahl zum besten Tagungshotel Deutschlands! „Das geht nur mit einem guten Team und durch Engagement“, so Marcus Fränkle, der einen Blick in die Zukunft wagte: Geplant ist, das Dach des Hotels aufzustocken.

Freuen durfte sich unter der Überschrift „Der Blaue Reiter meets friends“ auch der regional verankerte Verein „Freunde helfen“, für die so 3.620 Euro zusammenkamen, „für Menschen in Not“, wie Vorstand Thomas Wagner unterstrich. (jow) www.freunde-helfen-ev.de

„Haus Edelberg“ feiert

Senioren-Zentrum Pfnztal: 20 Jahre

Haus Edelberg Senioren-Zentren



Senioren. In Berghausen eröffnete am 1. Oktober 1994 das „Senioren-Zentrum Haus Edelberg“ seine Pforten. Inzwischen hat sich das Senioren-Zentrum in der Stadt und der Umgebung als feste Institution etabliert, feiert nun sein 20-jähriges Jubiläum.

Viele, angefangen von den Orts- und Teilgemeindeverwaltungen, ehrenamtlichen Mitarbeitern, Vereinen, Institutionen, Ärzten und Krankenhäusern, den sozialen Diensten bis hin zu den Angehörigen der Bewohner, arbeiten aktiv daran mit, dass das Senioren-Zentrum, dessen Bewohner und Mitarbeiter längst fester Bestandteil des Gemein-

delebens sind. Dafür wollen sich alle Mitarbeiter und Heinrich Legleitner, Hausleitung des Senioren-Zentrums Haus Edelberg Pfnztal, bei allen Beteiligten mit einem Fest am Sonntag, 20. Juli, von 14 bis 17 Uhr bedanken. Besucher erwartet ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Festgottesdienst, Weißwurstfrühstück, „Fröhlich’sches Männerquartett“, „Sonnyboys“, Festakt, Führungen. (ps)

Infos: Am Sonntag, 20. Juli, ab 14 Uhr, „Haus Edelberg Senioren-Zentrum“, im Akazienwäldchen 2 in Pfnztal-Berghausen, www.haus-edelberg.de

Künstlerisches Schaffen

An der „Merkur Akademie“



Kreative Kunstwerke entstehen in der „3D-AG“ der „Merkur Akademie International“.

FOTO: PS

Ausbildung. Kunst mit Papptellern, Q-Tips, Strohhalmen, Kosmetikwatte, Tannenzapfen oder ligurischen Steinen? Wie passt das denn zusammen? „Richtig gut“, erwidert Lukas aus der Stufe 5 der „Comenius Ganztagsrealschule“ in der „Merkur Akademie International“. Lukas geht jeden Dienstagnachmittag für eine Stunde in die „3 Dimensional Kreativ Werkstatt“. „Da kann ich kreativ mit Materialien aus dem Haushalt oder der Natur arbe-

iten“, erklärt er. Und aus seinem Schaffen und das der anderen jungen Künstler auch aus den beruflichen Gymnasien der M.A.I. entstehen farbenprächtige, ausdrucksstarke Bilder und dreidimensionale Werke: Beispielsweise ein großer, bunter Pilz auf Basis von Watte, ein Baum aus Bierdeckeln, Blumen aus Papier und Strohhalmen oder ein Meer mit Booten vor einer Sonne aus Papier und in Ligurien gesammelten Steinen. „Was wir jeweils gestalten, stimmen wir demokratisch ab“, so Lukas. Die anleitende Fachkraft Marcella Bastian freut sich, dass die Kinder beim künstlerischen Tun ruhig werden und sich auf ihre Feinarbeiten fokussieren: „Die Kinder entwickeln ihre Feinmotorik und natürliche Kreativität. Auch trainieren sie ihre Konzentrationsfähigkeit.“ (ps)

Infos: Beratungs- und Aufnahmegespräche für die „Comenius Ganztagsrealschule“ sowie die beruflichen Gymnasien ab Klasse 8 können unter 0721 1303-0 vereinbart werden. www.comenius-reals.de, www.merkur-akademie.de

Die „Blaue Tonne“ bleibt unbeliebt

Ergebnis der Bürgerbefragung ist deutlich



Altpapiersammlung

FOTO: JOW

„Blaue Tonne“. In Karlsruhe sollen ab kommenden Jahr Papierabfälle separat eingesammelt werden.

Dazu soll es neben den bestehenden Möglichkeiten über Vereins-sammlungen und Wertstoffstationen zusätzlich eine städtische Papiertonne („Blaue Tonne“) geben, eine Erfassung von Altpapier über die Wertstofftonne wird es dann nicht mehr geben.

Stand heute, so eine Sortieranalyse, beträgt der Altpapier-Anteil rund 50 Prozent in der Wertstofftonne. Der Gemeinderat hat der Vorlage des Amts für Abfallwirtschaft (AfA) mehrheitlich zugestimmt – allerdings unter ganz anderen Voraussetzungen. Das Ergebnis der AfA-Befragung (Warum eigentlich erst nach dem Beschluss?) zeigt ein deutliches Bild: Nahezu 80 Prozent der Antwortenden (40.000 Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen) wurden befragt, Rücklaufquote: über 58 Prozent) wollen den zweiwöchigen Abholrhythmus (statt 4 Wochen wie im Antrag) der Wertstofftonne beibehalten. Das AfA wird dies nun dem Gemeinderat

vorschlagen, dadurch dürfte dann auch die Summe der „Einsparungen“ deutlich niedriger ausfallen als in der ursprünglichen Version!

Von den Rückmeldungen möchte auch jeder zweite Grundstückseigentümer zudem eine Befreiung von der Papiertonne beantragen. Entweder weil er sein Altpapier den sammelnden Vereinen und Institutionen zur Verfügung stellen oder über die Wertstoffstationen entsorgen möchte. Eine Aussage, die auch zu weniger „Einnahmen“ für die Stadt führen dürfte. Die Option einer Entsorgung durch ein privates Unternehmen (wie teilweise bisher) wurde übrigens nicht abgefragt!

Am Anfang der Diskussion stand zudem zu befürchten, dass Vereinssammlungen schlicht und einfach „über Bord fallen“, denn diese wurden äußerst „stiefmütterlich“ behandelt. Kein Wunder, dass sich in der Bevölkerung massiver Widerstand regte. Durch das Engagement der Ver-

eine können mittels dieser Einnahmequelle immerhin ehrenamtliche Projekte finanziert werden. Jetzt heißt es: „Dieses Ergebnis wurde vom AfA erwartet [sic!], es entspräche den Bestrebungen der Stadt, gemeinnützige Sammlungen als festen Bestandteil der Papiersammlung weiterhin zu verankern. Mit über 20 Vereinen und Institutionen, die für ihre Jugendarbeit Papier sammeln, habe das Amt inzwischen entsprechende Vereinbarungen unterzeichnet.“

„Der Beschluss zur Einführung der Papiertonne ist rechtskonform“, betont die Stadt fast schon gebetsmühlenartig, was aber den Landkreis nicht davon abhält, es anders zu sehen und es zunächst einmal bei der bestehenden Regelung zu belassen – bis eine endgültige Klärung auf höherer Ebene erfolgt. In Karlsruhe befasst sich mit dem Ergebnis der Befragung – und den Auswirkungen – der Gemeinderat in der Sitzung am 21. Oktober. (jow) www.karlsruhe.de/abfall

Was tut sich denn jetzt am Alten Flugplatz?

Als Thema im Gemeinderat geht’s auch um die Pflege / Fortsetzung



Naturschutz ist angesagt: alter Flugplatz

FOTO: ARCHIV/JOW

Naturschutz. Von wegen, jeder Bürger kümmert sich um das Areal: Der Alltag sieht leider oft anders aus, obwohl Verstöße gegen diese Bestimmungen mit Bußgeldern geahndet werden können, weil sie die Tier- und Pflanzenwelt im Schutzgebiet beeinträchtigen. Daher begehen auch Haupt- und ehrenamtliche Kontrolleure das Gelände regelmäßig.

Im Februar gab es zum Beispiel wieder einen „Vor Ort Termin“, bei dem Ehrenamtliche und städtische Mitarbeiter unter anderem Trauben-, Kirsch- und Brombeerpflanzen entfernen, Müll sammeln und hölzerne Wegbegrenzungen erneuert haben. Ziel ist,

das Naturschutzgebiet zu schützen und sauber zu halten. Doch das langt scheinbar nicht – denn jetzt wird die Pflege des Alten Flugplatzes Thema im Karlsruher Gemeinderat. „Wir wollen wissen, wie die Stadtverwaltung den Alten Flugplatz künftig pflegen

will“, so eine Anfrage der SPD-Fraktion, schließlich sei die ökologische Funktion des Gebietes herausragend. Eine schonende und naturnahe Pflege müsse deshalb sichergestellt werden, so Stadtrat Michael Zeh – auch um Vandalismus und Vermüllung

Einhalt zu bieten. Dabei geht’s auch um die Fragen, wie die Stadt die weitere Pflege des alten Flugplatzes nach Auslaufen des Vertrages mit Herrn Weber plane, welche Kosten derzeit pro Jahr für die Pflege erforderlich sind, wie teuer eine neu zu organisierende Pflege werde und in welchem Umfang Vandalismus ein Problem sei. Biotoptypen des Heide- und Extensivgrünlands: Schutzwürdig am Alten Flugplatz sind insbesondere die großflächigen Vorkommen von Mager- und Sandrasen, was in dieser Größe nur noch sehr selten zu finden ist. (jow) www.alterflugplatz-karlsruhe.de

Kurz notiert

Wirtschaftsminister Nils Schmid. www.gruenderzeit-bw.de
Hilfe. Vor 30 Jahren, im Juli 1984, wurde das erste DRK-Hausnotrufsystem in Karlsruhe angeschlossen. Ein Meilenstein und auch ein Segen für alle Menschen, die im Alter so lange als möglich sicher zu Hause leben möchten. Zum heutigen Zeitpunkt betreut das Rote Kreuz über 2.350 Hausnotrufteilnehmer im Stadt und Landkreis. Was sich mit den Jahren geändert hat, ist sichtbar die Größe der technischen Gerätschaften. Der heutige Funksender ist auf den ersten Blick kaum noch von einer Armbanduhr zu unterscheiden und

das Basisgerät ist nur noch rund 10x15 Zentimeter groß. www.drk-karlsruhe.de

Fitness. „In Schwung“ ist ein regelmäßiges Bewegungs-Angebot in der Stadt, bei der es um die Fitness auch im Alter geht, übrigens auch für Diabetiker. „Freunde treffen, Fit bleiben, Spaß haben“ lautet die Überschrift zu den jeweils angepassten Kursen, die in Sportvereinen stattfinden, so zum Beispiel dienstags von 16 bis 17 Uhr in der PSK Halle, mittwochs von 18 bis 19 Uhr im SSC Zentrum oder freitags 18 bis 19 Uhr in der Gartenschule. www.karlsruhe.de/07213504085, (auch wenn die Internetadresse etwas umständlich ist): www.karlsruhe.de/b3/gesundheitsinschwung.de

Kurz notiert

Ausgezeichnet. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) konnte sich kürzlich über drei erste Plätze und einen zweiten Platz beim Hochschulranking der WirtschaftsWoche freuen. Zu diesem hervorragenden Ergebnis erreichten KIT-Präsident Professor Dr Holger Hanselka auch die Glückwünsche von OB Dr. Frank Mentrup: „Als einzige Universität Deutschlands wurde „unser“, KIT mit gleich drei ersten Plätzen ausgezeichnet.“

Geschnappt. Eine gute Nase bewiesene Polizeibeamte vergangene Woche als sie in der Nacht zum Freitag gegen 3.50 Uhr Ecke Willy-Andreas-Allee und Adenauererring einen in Rumänien zugelassenen Kleinlaster kontrollierten. Im Laderaum fanden sich Werkzeug und Elektrogeräte, insgesamt rund neunzig Gegenstände des täglichen Gebrauchs.

Jubiläum. Unterhaltsame Wissenschaft zum Staunen, Mitmachen und Ausprobieren: Zum Stadtjubiläum 2015 gibt’s eine Neuauflage des Karlsruher Wissenschaftsfestivals Effekte. Vom 27. Juni bis 2. Juli 2015 begeistern Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit spannenden Formaten rund um Wissenschaft und Kommunikation. www.ka300.de

Autoknacker unterwegs. In den vergangenen Wochen kam es zu einer deutlichen Steigerung in Sachen Aufbrüche von Fahrzeugen. In den meisten Fällen



wurden die Seitenscheiben eingeschlagen und innerhalb kürzester Zeit Gegenstände wie Handtaschen, Geldbeutel, Bargeld, Mobilfunktelefone, Notebooks, Tablet-PCs und hochwertige Kameras entwendet. Für die Kriminellen, meist mobile Banden, war es in diesen Fällen unerheblich, ob die Wertsachen verdeckt oder offen im Fahrzeug abgelegt waren. Neben dem Verlust der Wertgegenstände ist deutlicher Sachschaden zu beklagen. **Infos/Tipps:** In diesem Zusammenhang rät die Polizei nochmals nachdrücklich, keinerlei Wertgegenstände – auch nicht versteckt – im Fahrzeug zurückzulassen und damit Gelegenheiten für die Ganoven zu schaffen. Wer Verdächtiges beobachtet, sollte schnell die Polizei unter „110“ anrufen!

Kinderfest für die gute Sache

„Hanne-Landgraf-Stiftung“ beim „Autohaus Zschernitz“



Gute Sache. Unterstützer der „Hanne-Landgraf-Stiftung“ werden – und so ein Zeichen gegen

Kinderarmut in Karlsruhe setzen! Zum 100. Geburtsjahr der Karlsruher Sozialpolitikerin und AWO-Mitbegründerin Hanne Landgraf engagieren sich viele zusammen mit dem Karlsruher OB Dr. Frank Mentrup, Schirmherr der Stiftung, für die gute Sache. Am Samstag verwandelte sich das gesamte Areal des „Autohauses Zschernitz“, Am Mühlburger Bahnhof 10, in ein großes Kinder-Spaß-Paradies – unter dem Motto „Fun & Sun“. Ein buntes, Unterhaltungs- und Mitmachprogramm für Kinder und Jugendliche lud ein zum Spielen, Entdecken, Toben, Klettern, Tanzen, Basteln – eben zum Ausgelassen-sein. (ps) www.hanne-landgraf-stiftung.de



Angebote und Musik. FOTOS: JOW zugute, www.hanne-landgraf-stiftung.de